

1. Gebot: Schütze dein Online-Ich

Wenn du im Internet unterwegs bist, dann benutzt du oft einen Spitznamen und ein Kennwort. Das ist deine „digitale Identität“ bzw. dein Online-Ich. Wichtig ist, dass du vor allem auf dein Kennwort gut aufpasst. Kriminelle und andere Menschen, die dir etwas Böses wollen, werden immer wieder versuchen, dein Kennwort zu erraten oder zu hacken und dein Online-Ich zu klauen. Schau am besten mal nach, ob du dich bei Änderungen von deinem Online-Ich z. B. durch das Zusenden einer SMS mit TAN informieren lassen kannst. Dann bekommst es sofort mit, falls sich jemand mit deinem Spitznamen und Kennwort einloggen will.

Auch andere haben ein Online-Ich. Wenn du z. B. chattest, solltest du immer gut überlegen, ob du wirklich weißt mit wem du dich unterhältst. Bei vielen sozialen Netzwerken gibt es keine Einlasskontrolle. Dadurch kann sich dort jeder anmelden und sich als jemand ausgeben, der er nicht ist. Deshalb überprüfe immer ganz genau, ob du einen neuen Kontakt unbedingt brauchst und hinzuzufügen musst.

2. Gebot: Kennwörter

Mach Hackern das Leben schwer und bastele dir richtig gute Kennwörter. Ein sicheres Kennwort ist 8 bis 12 Zeichen lang. Außerdem kommen in einem sicheren Kennwort große und kleine Buchstaben sowie Sonderzeichen (z. B. &§?+) und Zahlen vor.

Damit deine Kennwörter auch sicher bleiben, ändere sie mindestens 2x im Jahr. Wichtig ist auch, dass jedes Online-Ich oder eben Benutzerkonto (Facebook, Skype, Sony Network usw.) ein eigenes Kennwort bekommt. Denn: Hat irgendwer einmal dein Kennwort erraten oder geklaut, dann kann er sich nur bei einer Webseite damit anmelden und nicht bei allen.

Kennwörter kannst du ganz einfach erstellen, indem du dir einen Satz ausdenkst – zum Beispiel: „Ich finde, dass Matheunterricht 1x in der Woche reichen würde!“ – von diesem Satz nimmst du jetzt nur die ersten Buchstaben der Wörter „I, f, d, M, 1, x, i, d, W, r, w,!“ und schon hast du ein sicheres Kennwort. Merkst du dir den Satz, hast du dein Kennwort schon im Kopf.

Willst du deine Kennwörter trotzdem noch aufschreiben, darfst du das ABER nur verschlüsselt. Dazu nimmst du dein Kennwort und setzt vorne und hinten noch ein paar Zeichen dran. Mit dem Beispiel-Kennwort und jeweils drei Zufallszeichen sieht das dann so aus: „5%,!f,dM1xIdWrWlßP.“ Wie viele Zeichen du vor und hinter dein Kennwort schreibst, sagst du keinem und schon weißt nur du, wo das echte Kennwort anfängt und aufhört.



3. Gebot: Beschütze deine Privatsphäre

Hast du private Fotos, persönliche Briefe oder Mails auf dem Smartphone oder Computer? Wenn ja, dann solltest du diese gut schützen. Denk dran, dass vielleicht auch mal deine Freunde oder Geschwister dein Smartphone oder PC nutzen. Dann könnte es sehr peinlich werden, wenn sie Dateien finden, die sie nichts angehen.

Auch aus dem Internet werden Betrüger, Pädophile oder Cyber-Kriminelle versuchen, an vertrauliche oder intime Daten von dir zu kommen. Sei misstrauisch und gib niemals intime Fotos von dir heraus.

4. Gebot: Das Internet vergisst nie

Bei YouNow, YouTube, Facebook und Co. heißt es immer: „Erst denken, dann posten!“ Denn was einmal im Internet geschrieben steht, bleibt oft für immer. Was du schon gepostet hast, kann zwar gelöscht werden, trotzdem leben Kopien oder geteilte Inhalte oft bei anderen Usern weiter. Deshalb sind diese Daten auch noch viele Jahre später online zu finden. Bei gestreamten Videos ist es wie mit dem was du sagst: Was du einmal laut gesagt hast, kannst du nicht zurücknehmen.

5. Gebot: Mach dein Smartphone sicherer

Dein Smartphone ist eigentlich ein kleiner Computer, der in die Hosentasche passt. Wie beim Computer solltest du dein Smartphone absichern. Du solltest:

- Updates für die Apps und das Betriebssystem immer gleich installieren, wenn sie herauskommen
- Apps nur aus dem offiziellen App-Store (Play Store oder App Store) herunterladen
- dein Smartphone niemals rooten oder jailbreaken
- den Zugriffsschutz aktivieren (sicher sind PIN oder Kennwort; nicht sicher sind Gesichtserkennung oder Muster)
- sicherstellen, dass du dein Smartphone orten kannst, solltest du es mal verlieren
- keine sensiblen Daten, wie peinliche Videos oder Fotos, auf dem Smartphone speichern oder wenn du ein iPhone hast diese als Back-Up in die iCloud hochladen (lassen)
- die Kameras abkleben oder abdecken, wenn du sie gerade nicht brauchst

6. Gebot: Schütze deinen Computer

Computer können gehackt werden. Damit das deinem Computer nicht passiert, solltest du unbedingt:

- Updates für dein Betriebssystem (Windows, MAC usw.) und alle Anwendungen/Programme installieren, sobald es welche gibt
- den Virenschutz auf deinem Computer aktuell halten
- die Firewall aktivieren
- vorsichtig beim Skypen, Chatten und mit anderen Messengern sein (öffne niemals Anlagen von denen du nicht weißt was darin ist, die du nicht erwartet hast oder die dir ein Fremder geschickt hat)
- deine Webcam abkleben oder abdecken oder wegrehen, wenn du sie nicht gerade brauchst

7. Gebot: Spielekonsolen

Auch Spielekonsolen wie die xBox oder die Playstation können gehackt werden. Sogar die Kameras, die dazugehören können Cyber-Kriminelle übernehmen und dich damit filmen. Um das zu verhindern, brauchst du für die Online-Konten, die du zum Spielen brauchst, sehr gute Kennwörter. Auch Updates machen deine Konsole sicherer. Ansonsten hilft es natürlich auch, wenn du den Stecker der Kamera ziehst (wenn möglich) oder sie wenigstens zudeckst oder umdrehst. Was immer hilft, ist die Konsole bzw. den Stromstecker auszustecken.

8. Gebot: Urheberrecht

Pass auf was du herunterlädst. Ob Software, Musik, Fotos oder Filme, alles ist durch das Urheberrecht geschützt. Erwischt du mal eine illegale Datei, kann es schnell sehr teuer werden.

9. Gebot: Cybermobbing

In sozialen Netzwerken kann man Menschen schnell mit Worten verletzen. Die Folgen sind nicht abschätzbar. Achte daher immer auf einen freundlichen und höflichen Umgang.

Bemerkt du, dass jemand in sozialen Netzwerken gemobbt wird, dann greif ein. Sag es deinen Eltern, Lehrern oder der Polizei und sammle Beweise. Da Cybermobbing strafrechtlich verfolgt wird, sind Beweise wie ausgedruckte Screenshots und E-Mails sehr wichtig

10. Gebot: Lerne die digitale Welt kennen

Unsere Welt wird digital, egal ob wir das wollen oder nicht. Beschäftige dich mit ihr, lerne die digitale Welt kennen, die bietet mehr als Entertainment. Sei dabei aber auch kritisch!



„Freund liest mit“



www.8com.de



www.tatort-www.de